



An die

- Kreisdelegiertenkonferenz
- Kreisdelegierten

Breisach, den 4.09.2015

Antrag der SPD-Ortsvereine Breisach, Umkirch und Buggingen an die SPD-Landtagsfraktion und an Innenminister Reinhold Gall

Die Landesregierung (das Innenministerium) möge klären, warum die Polizeieinsätze von Montag, dem 20.07.2015, in Tunsel und von Mittwoch, dem 22.07.2015, in Weisweil in so unverhältnismäßig massiver Form durchgeführt wurden. Wir fordern eine lückenlose Aufklärung über die Hintergründe und die Ursachen, welche diesen Einsatz ausgelöst haben.

Dazu eine kurze Schilderung des Sachverhalts.

Einen ganzen Sommer lang radeln "zwei Hände voll" Klima-Aktivisten des französischen Umweltschutzvereins **ALTERNATIBA** (<https://alternatiba.eu/tour-alternatiba/5000km/>) quer durch Europa. Der Weg führt von Bayonne über Mulhouse auch für drei Tage durch Südbaden. Natürlich sind "Dauerbrenner" AKW **Fessenheim**, "Green City" **Freiburg** und der geschichtsträchtige Nachbarort von Wyhl, **Weisweil**, obligate Zwischenstationen. Ebenso selbstverständlich ist die Unterstützung durch die lokalen Gruppen und Organisationen (darunter auch viele SPD-Ortsvereine), die sich für eine saubere und unverstrahlte Umwelt einsetzen.

Weniger nachvollziehbar der massive Polizeieinsatz, der als völlig überzogen bezeichnet werden kann. Nachdem die alternatiba-Fahrradtour am Montag, 20.07.2015, gegen 11:30 Uhr einen kurzen Zwischenstopp vor den Toren des AKWs Fessenheim gemacht hatte, ging es weiter in Richtung Deutschland. Auf dem Place des Energies mussten anschließend Begleiter und mitfahrende Nachzügler bei einem Picknick ihre Personalien abgeben. Kurz vor der Freundschaftsbrücke Fessenheim-Hartheim wurde der gesamte Fahrradkonvoi gestoppt und die Personendaten aller Anwesenden aufgenommen. Schwer bewaffnete Einsatzkräfte überwachten die Aktion der Gendarmerie - aus Richtung der Mannschaftsfahrzeuge war Hundegebell zu hören. Die elsässischen Medien berichteten ausführlich.

In Tunsel hatte die Garten-Coop Freiburg zum Mittagessen eingeladen. Hier erfolgte auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Freiburg ein massiver Einsatz der deutschen Polizei mit willkürlichen Personenkontrollen von Beteiligten und Unbeteiligten auf privatem Grundstück. Eine Hundestaffel und insgesamt 7 Einsatzfahrzeuge waren beteiligt. Das hat nicht nur dem Ansehen, das die Kooperative Gartencoop Freiburg in Tunsel genießt, schweren Schaden zugefügt, sondern auch für allgemeines Unverständnis und große Empörung gesorgt.

Nachdem die anschließenden Veranstaltungen in Freiburg ohne besondere Zwischenfälle abgelaufen waren, kam es am folgenden Mittwoch in Weisweil wiederum zu geballter Polizeipräsenz. Hier entschuldigte man sich für die große Anzahl der Einsatzfahrzeuge mit der Begründung, sie wären aus anderem Anlass zufälligerweise in der Gegend unterwegs gewesen (s. Badische Zeitung 24.07.15).

Ein Anruf bei den Unterstützern aus der lokalen Protestbewegung hätte genügt, und es wäre nur ein Streifenwagen als Begleitfahrzeug nötig gewesen. Das hätte viel Unmut und dem Steuerzahler eine ganze Menge Kosten erspart.

Nachdenklich stimmt auch die „vornehme Zurückhaltung“ der deutschen Medien. Die Ereignisse wurden von der Badischen Zeitung in einem Kurzbericht am Freitag gerade einmal lapidar gestreift. In der Landesschau des SWR3 am Montag, 20.07.2015, um 19:30 Uhr bricht der Bericht nach Tonausfall kommentarlos ab - was auch beim Nachrichtensprecher Verwunderung auslöst. Detaillierte Hintergrundinformationen zu diesen Vorgängen bleiben der Öffentlichkeit vorenthalten. Dies eröffnet Tür und Tor für Spekulationen...

Hierzu die E-Mail unseres Mitglieds **Josef Ott** vom 29.07.2015 an Christoph Bayer. Dieser Brief sagt alles über die allgemein entstanden Stimmung aus:

Lieber Christoph,

am Montag war ich mit meiner Frau Katharina auf der Mahnwache in Breisach. Bei dieser Gelegenheit hat uns Gustav Rosa von einem Polizeieinsatz erzählt, der mein Empfinden, in einem ordentlichen Rechtsstaat zu leben, nachhaltig ins Wanken gebracht hat. Nachfolgend einen Leserbrief von Gustav an die Badische Zeitung (der nicht veröffentlicht wurde), in dem eine Aktion beschrieben ist, die ich von Seiten der deutschen Polizei so nicht erwartet habe. Das Vorgehen der französischen Polizei kann ich nachvollziehen.

Meine Bitte geht nun an Dich, unseren Innenminister Gall über dieses Vorgehen unserer Polizei zu informieren und eine entsprechende Aufklärung zu veranlassen. Es mag ja sein, dass die Aktion von AKW-Gegnern vor dem AKW Fessenheim nicht angemeldet war, doch dieser Polizeieinsatz und die Personenkontrollen sind so unverhältnismäßig, dass bei mir eine große Verbitterung aufgekommen ist.

Ich hoffe, Du kannst etwas zur Klärung beitragen, warum hier so unverhältnismäßig gehandelt wurde.

Liebe Grüße - Josef Ott

Dieser Bitte schließen wir uns an und fordern eine lückenlose Aufklärung über die Hintergründe und die Ursachen, die diesen Einsatz ausgelöst haben.

Dazu noch folgende Anmerkung: Als langjährige Mitglieder der Antiatom-Protestbewegung in Südbaden sind die drei antragstellenden SPD-Ortsvereine an allen Aktionen, die im Kampf um die sofortige Stilllegung des Atomkraftwerks Fessenheim auf beiden Seiten des Rheins stattfinden, aktiv beteiligt. All diese Aktionen sind bisher gewalt- und konfliktfrei verlaufen. Die Zusammenarbeit mit den Behörden und mit der Polizei hat grenzüberschreitend immer gut und reibungslos funktioniert. Damit dies auch in Zukunft so bleiben soll, ist eine lückenlose Aufklärung sehr wichtig. Unsere bisherigen Bemühungen sind - trotz Rechtsbeihilfe von eingeschalteten Anwälten - bisher leider erfolglos geblieben. **Wir wollen kein zweites Stuttgart 21 im Dreieckland!**

Mit solidarischen Grüßen



Für den SPD-Ortsverein Umkirch: **Carmen Deininger**

Für den SPD-Ortsverein Buggingen: **Frieder Müller**

Kontaktperson ist **Gustav Rosa** vom SPD-Ortsverein Breisach, Oberrimsinger Weg 8, 79206 Breisach, 07664 912017, 0173 3110647, info@spd-breisach.de

Ortsvereinsvorsitzender:
Lothar Menges
Hochstetter Str. 20 - 79206 Breisach
Telefon 07667-378
E-Mail: lothar.menges@arcor.de

Bankverbindungen:
Sparkasse Staufen-Breisach
Kto-Nr: 605 396 1 - BLZ: 680 523 28
IBAN: DE89 6805 2328 0006 0539 61
BIC: SOLADES1STF

E-Mail: info@spd-breisach.de

Internet: <http://spd-breisach.de>